

# Erzgeb. Volksfreund.

Ersteinst. 1874.  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Festtage.  
Preis vierteljährlich  
1 Mark 20 Pfennige.

Insertionsgebühren  
die gewöhnliche Zeile  
10 Pfennige,  
die zweifache Zeile  
ausländischer Anzeigen  
25 Pfennige.

## Tageblatt für Schwarzenberg und Umgegend.

**Amtsblatt** für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johanngeorgenstadt, Köhnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Redaction, Verlag und Druck von E. M. Gärtner in Schneeberg.

Nr. 85.

Sonnabend, den 16. April.

1887.

Der zuletzt in Thalheim aufhällisch gewesene Bauunternehmer Carl August **Biehweger** — geb. den 18. Juli 1865 — wird hierdurch zur kaufmännischen Aufseherstelle aufgefördert.

Könnitz, den 13. April 1887.

Königl. Staatsanwaltschaft.  
Dr. Schmidt.

### Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des **Muskas Friedrich Theodor Wachs** in Grünhain eingetragen Grundstück, Folium 43 des Grundbuchs für Grünhain, Nr. 49 des Grundkatasters, Nr. 340, 341 b, 333 a, 333 b des Flurbuchs, 1 H. 88 Ar Flächeninhalt, mit 70,00 St. Einb. belegt, geschätzt auf 3950 M., soll im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und ist

der 17. Mai a. c.,  
vormittags 11 Uhr  
als Anmelde-termin,

der 4. Juni a. c.,  
vormittags 11 Uhr  
als Versteigerungstermin,

der 15. Juni a. c.,  
vormittags 11 Uhr

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplanes anberaumt worden. Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmelde-termin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmelde-termin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schwarzenberg, am 9. April 1887.

Königliches Amtsgericht.  
Fiedler.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs soll am 23. dieses Monats Mittags 1 Uhr im Saale der Casino-Gesellschaft hier ein Festmahl stattfinden.

Zur Theilnahme an demselben wird hierdurch ergeben eingeladen. Subscriptionen liegen aus in der Rathsexpedition, im Casino und im Rathskeller bis zum 19. dieses Monats.

Schneeberg, am 15. April 1887.

Das Königl. Bezirks-Commando. Das Königl. Amtsgericht.  
Brachmann. Müller.

Der Stadtrath.  
Dr. v. Boydt.

### Submission.

Das hiesige Spritzenhaus soll berohrt und mit Spritzenbewurf abgeputzt und diese Arbeit an den Mindestfordernden vergeben werden.

Hierzu Reflectirende wollen ihre Gebote schriftlich an unsern Bauverwalter, Stadtrath Ebert, bei welchem auch die näheren Bedingungen zu erfragen sind, bis spätestens den 20. April d. J. einreichen. Gebote, auf welche bis 24. April d. J. Nachricht nicht ergeht, sind unberücksichtigt geblieben.

Gartenstein, am 15. April 1887.

Der Stadtgemeinderath.  
Berger.

### Tagesgeschichte.

#### Deutschland.

Berlin, 14. April. Ein Privattelegramm des „Berliner Tageblattes“ meldet aus Wien unterm heutigen Tage: In Jägerndorf (Oesterreich-Schlesien) wurden vorgestern und gestern sieben Arbeiter wegen anarchistischer Umtriebe verhaftet. Die Staatsanwaltschaft von Leobersdorf, Ratibor und Troppau kamen nach Jägerndorf. Die Verhaftungen sollen mit Dynamitverbindungen in Zusammenhang stehen. Bei zahlreichen Hausdurchsuchungen wurden bisher keine Sprengstoffe, dagegen massenhaft verbotene Flugblätter gefunden.

Verschiedene Blätter brachten dieser Tage die Nachricht, daß bei der Soliree im königlichen Schlosse zu Berlin am Geburtstage des Kaisers die Stadt Berlin nicht durch den Oberbürgermeister v. Jordanbeck, sondern durch den zweiten Bürgermeister Dunder vertreten gewesen sei, und zwar aus dem Grunde, weil Herr v. Jordanbeck keine Einladung erhalten hatte. Dazu bemerkt die „N. Pr. Ztg.“: „Die Meldung ist nach unseren Informationen richtig. Als Grund der Nicht-Einladung wird die Abstinenz über die Militärvorlage angesehen sein. Auch andere parlamentarische Gegner des Septennats haben zu jener Soliree keine Einladung erhalten.“ Die „Volkszeitung“ fügt hinzu, daß von den Vorstehern der Berliner Stadtverordnetenversammlung nur Herr Dr. Stryp anwesend war; der stellvertretende Vorsteher Dr. Langerhans hatte gleichfalls keine Einladung erhalten. Allgemein bekannt sei es ferner,

daß auch der erste Vicepräsident des Abgeordnetenhauses, das Centrumsmittglied Freiherr v. Geereemann, übergangen worden war.

— In der „N. Fr. Pr.“ verlautet, daß Salimberti in einer zweitägigen Unterredung, die er während seines Aufenthaltes in Berlin mit dem Fürsten Bismarck hatte, nur mit wenigen Andeutungen die römische Frage getreift habe. Der Reichskanzler sei aber mit einem gewissen Nachdrucke darauf zurückgekommen. Ihm scheine, läßte er aus, eine Verständigung zwischen dem Papstthum und Italien im Interesse dieses Reiches, aber nicht minder in dem der Kirche selbst wünschenswert; hierzu wäre vor allem notwendig, daß das Prinzip der Wahlfreiheit vom Vatikan aufgegeben würde.

Strasburg i. E., 13. April. In der heutigen Sitzung des Landesausschusses erklärte, in Folge einer Bemerkung des Abg. Grad, Unterstaatssekretär von Puttkamer, es bestehe allerdings die Absicht, die Gewerbeordnung einzuführen, da die gewerblichen Verhältnisse genugsam entwickelt seien. Die Bemerkung des Abgeordneten Grad, es geschähe dies als Strafe für die bei den Wahlen zu Tage getretene Stimmung wurde von dem Unterstaatssekretär entschieden zurückgewiesen. (Die Einführung der Gewerbeordnung würde für die Arbeiterverhältnisse in Elsass-Lothringen wesentliche Verbesserungen bedingen. D. R.)

Reg., 12. April. Die kaiserliche Polizeidirektion erläßt folgende Bekanntmachung: „Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Privatanzeigen, welche zur Anheftung als Plakate in den Straßen und auf den Plätzen hiesiger Stadt bestimmt und dabei gemäß der Ver-

ordnung vom 8. April 1872 der vorherigen Genehmigung durch die Polizeidirektion unterworfen sind, in Zukunft nur dann als genehmigt gestempelt und zur Anheftung werden zugelassen werden, wenn sie in deutscher Sprache abgefaßt sind. Es ist gestattet, dem deutschen Text eine französische Uebersetzung hinzuzufügen, doch muß das Deutsche stets die erste Stelle einnehmen.“ — Die „Straßb. P.“ meldet: Die Generaldirektion der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen hat einer Reihe von Bahndirektoren, welche bei der Wahl in deutschfeindlicher Richtung agirt haben, das Dienstverhältniß gekündigt.

#### Rußland.

Petersburg, 13. April. Das französische Anerbieten eines Bündnisses, von dem das Reich wissen wollte, ist eine Thatsache, ebenso aber auch die auf Befehl des Zaren erfolgte abschlägige Antwort. Letztere gewinnt noch dadurch an Bedeutung, daß zu gleicher Zeit auch die Theilnahme an der französischen Ausstellung verweigert wurde. Diesmal hat also die Politik des Herrn v. Biers einen weit entscheideneren Sieg über Radow davongetragen, als neulich anläßlich des Verweises. Sollte es sich wirklich bestätigen, daß Biers am russischen Hofe einen besondern Gnadenbeweis erhält, so wäre eine solche Auszeichnung gerade jetzt von großer Bedeutung. Der hiesige französische Botschafter scheint den Mißerfolg seiner Regierung schwer zu empfinden. Er tritt öffentlich nicht mehr mit der Sicherheit auf, die ihn früher auszeichnete und welche durch das Gefühl eingegeben schien, daß er sich als Freund unter Freunden bewege. So erfreulich die jetzige kaiserliche Politik die Aufrechterhaltung des Friedens an sich, so darf man

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Localitäten bleiben Dienstag, den 19. April 1887 die Expeditionen auf hiesigem Rathhaus geschlossen.

Gartenstein, am 15. April 1887.

Der Stadtrath.  
Berger.

Nr. 12 des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist erschienen und liegt in der Expedition der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus:

Inhalt: Uebereinkunft mit Serbien, betreffend den gegenseitigen Schutz der gewerblichen Muster und Modelle. — Erklärung, betreffend die Ungültigkeit der Pfändung von Eisenbahnsfahrtriebmitteln.

Die Stadträthe von Köhnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Aue, Grünhain, Gartenstein, Johanngeorgenstadt und Wildenfels.

### Holz-Auktion auf Grandorfer Staatsforstrevier.

In der Schmiedel'schen Restauration in Antonsthal

Freitag, den 22. April 1887,

33	Stück	lichte Stämme	bis	15	cm.	Mittendärte,	} 20—25 m. Länge,
80	„	„	von	16—22	„	„	
13	„	„	„	23—29	„	„	} 3, und 4, m. Länge, auf den Rahlschlägen der Abtheilungen 4 und 34,
1908	„	weiche Kiefer	„	13—15	„	Oberdärte,	
4928	„	„	„	15—22	„	„	} 3, und 4, m. Länge, auf den Rahlschlägen der Abtheilungen 4 und 34,
1700	„	„	„	23—29	„	„	
217	„	„	„	30—36	„	„	} 3, und 4, m. Länge, auf den Rahlschlägen der Abtheilungen 4 und 34,
42	„	„	„	37—43	„	„	
1	„	bergleichen von über	43	„	„	„	} 3, und 4, m. Länge, auf den Rahlschlägen der Abtheilungen 4 und 34,
650	„	weiche Stangenkl. von	7	„	„	„	
4108	„	„	8—12	„	„	„	} 3, und 4, m. Länge, auf den Rahlschlägen der Abtheilungen 4 und 34,
2	Raummeter	weiche Kiefernknäuel,					
63	„	Brennscheite,					} 3, und 4, m. Länge, auf den Rahlschlägen der Abtheilungen 4 und 34,
25	„	Brennknäuel,					
1	„	Jaden,					} 3, und 4, m. Länge, auf den Rahlschlägen der Abtheilungen 4 und 34,
23 1/2	„	Reise,					
189	„	Stöcke,					} 3, und 4, m. Länge, auf den Rahlschlägen der Abtheilungen 4 und 34,
2	Raummeter	weiche Kiefernknäuel,					

einzelnen und partienweise, soweit die gestellten Kauttionen nicht ausreichen, nur gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Auskunft über diese Holzger erhält auf Befragen der unterzeichnete Oberförster. Königl. Forstrevierverwaltung Grandorf zu Breitenbrunn und Königl. Forstrentamt Schwarzenberg, am 13. April 1887.

Sperling.

Rühlmorgen.

### Selektenschule Schwarzenberg.

Der Unterricht beginnt Montag, den 18. April, und zwar für Kl. I, II und III früh 7 Uhr, für Kl. IV. früh 8 Uhr.

Die Aufnahme der Kleinen findet nachmittags 2 Uhr statt.

Gärtig, Dir.